

AUSBAU DER KAPAZITÄTSENTWICKLUNG LOKALER SELBSTREGIERUNG IN GEORGIEN

Irina Gogorishvili,¹ Erekle Zarandia²
Ivane Javakhishvili Staatliche Universität Tiflis

Die Erforschung und Erarbeitung der Möglichkeiten von einer effektiv funktionierenden lokalen Selbstverwaltung sind sowohl für die Region als auch für die dort lebende Bevölkerung und für das gesamte Land von Bedeutung. Wir haben diesbezüglich in Georgien nicht genügend Untersuchungen, und werden nicht permanent die Bewertungsgespräche und Diskussionen geführt, diese sind aber nicht weniger wichtig.

Natürlich begann die Aktivität bezüglich der Einrichtung der lokalen Selbstverwaltung mit der Wiederherstellung der georgischen Staatlichkeit, aber bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts, in 90-er Jahren war dieser Prozess von Widerständen und Konflikten geprägt und war ineffektiv.

Ein wichtiges Ereignis für die Gründung lokaler Selbstverwaltungen war der Beitritt zur Europäischen Charta für die Selbstverwaltung am 23. Mai 2002, die am 5. Oktober 2004 vom Parlament von Georgien mit dem Beschluss 515 - II genehmigt wurde. Es ist bemerkenswert, dass die Suche nach einem einfachen Weg zur Lösung dieses Problems und die Einführung der Selbstverwaltungsmodelle der entwickelten Länder von Europa nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen können. In den europäischen Ländern wurden Selbstverwaltungen in einer natürlich evolutionären Weise mit institutionale Bildung von der Selbstorganisation der Bevölkerung geschaffen. Es gibt eine radikal andere Situation in Georgien. Die Bildung und Reform der Selbstverwaltung wurde immer von den "oberen" Angestellten, den Königen, den Kaisern, den Sekretären der Zentralkomitees der Kommunistischen Partei und den Residenten durch Einführung von Gesetzgebungsakten und deren Änderungen vorgenommen. Dderzeit ist die Grundlage für die lokale Selbstverwaltungsfunktion das lokale Selbstverwaltungsorganrecht "Lokal Selfgovernment Code", das vom georgischen Parlament am 29. Juli 2017 genehmigt wurde.

Ziel der Arbeit war es, die Möglichkeiten auszuloten, die es Kommunen ermöglichen, ihr eigenes Einkommen gesetzeskonform zu beziehen und in Zukunft zu steigern. Diesem Ziel entsprechend war das Hauptthema der Studie, die Stimmung und Bereitschaft der Bevölkerung zu untersuchen, sich (durch Einziehung von Zuzahlungen) an der Einkommensbildung für die Kommunalverwaltung zu beteiligen. Die Studie wurde in 9 Gemeinden der Region Samegrelo – Oberes Swanetien in Georgien (in Bezug auf Steuern und Gebühren) durchgeführt.

¹ Irina Gogorishvili, Außerordentlicher Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Business Administration, Staatliche Ivane Javakhishvili Universität Tiflis; Universitätsstraße 2, Tiflis, Georgien; irine.gogorishvili@tsu.ge; Tel.: +995 577720090

² Erekle Zarandia, Doktorand an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Business Administration, Staatliche Ivane Javakhishvili Universität Tiflis; Universitätsstraße 2, Tiflis, Georgien; erekle.zarandia@tsu.ge; Tel.: +995 577943118

Die Möglichkeit, das eigene Einkommen der Selbstverwaltung durch das Sammeln von Zahlungen zu erhöhen, ist mit der Motivation zur Selbstorganisation der Bevölkerung verbunden. Dieses Thema ist ziemlich problematisch und wenig erforscht.

Grundlagen der Forschungsmethodik: Die Forschungsmethode basiert auf der Verwendung der Schlussfolgerungen der Installation Theory of Set (Attitude) D. Uznadze. Um Möglichkeiten zur Ausweitung des eigenen Einkommens der Selbstverwaltung zu identifizieren, wurden 08. 2018-08. 2019 folgende Befragungen, Interviews und Fragebögen mit der lokalen Bevölkerung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden vom Computerprogramm SPSS verarbeitet. An der Umfrage und dem Fragebogen nahmen 402 Anwohner von Städten und Dörfern der Region Samegrelo-Obersvanetien teil. Die Umfrage wurde in 9 Gemeinden der Region Samegrelo-Obersvanetien und 30 Siedlungen (einschließlich der Stadt Zugdidi) durchgeführt. Insgesamt wurden 402 Bewohnerinnen und Bewohner befragt: 182 Männer und 220 Frauen. Die Studiendauer betrug 2 Monate (von Juli bis August 2018 - von Juli bis August 2019).

Um eine repräsentative Auswahl zu erreichen, wurden alle Einwohner der Gemeinde gleichermaßen in der Untersuchung einbezogen. Quantitative Ergebnisse wurden mit Hilfe vom Computerprogramm SPSS bearbeitet. Qualitative Daten wurden durch die Verwendung von Inhaltsanalysen (Content Analyse) entwickelt. Während der Studien wurden, quantitative (fraglich - direkte Befragung, Fragebogen wurde basierend auf Forschungszielen entwickelt) und qualitative (Fokusgruppen) Methoden verwendet.

Als Ergebnis einer Befragung der Bevölkerung von Samegrelo – Oberes Svanetien wurden folgende Daten erhoben: Das Durchschnittsalter der Befragten betrug 43,5 Jahre (SD = 13,5; Min.-17, Max.-81). Die prozentuale Verteilung der Befragten nach Alter der Bevölkerung in städtischen und ländlichen Gebieten wird mit 65,4% bzw. 34,6% dargestellt; Der Familienstand der Befragten; Prozentsatz der Bewohnten in Städten; Bevölkerungsstruktur nach dem Bildungsniveau; Die eigene Bewertung des Lebensstandards selbst von der Bevölkerung (von dem Teil der Bevölkerung) von Samegrelo – Oberes Svaneti; Beschäftigung der Bevölkerung nach Tätigkeitsbereichen; Informierung über die lokale Selbstverwaltung der Bevölkerung und ihre Aktivitäten und ihre Beteiligung an dem Führungsprozess; Einkommen der Familien der Befragten; Beteiligung der lokalen Bevölkerung an lokaler Selbstverwaltung und Beteiligung am Entscheidungsprozess; Verwendung und Unterscheidung zwischen Projekten, die von der lokalen Selbstverwaltung auf der Grundlage des Geschlechts organisiert werden.

Die statistischen Indikatoren, die die Ausnutzung der Vorteile von der lokalen Selbstverwaltung organisierten Projekten anzeigen, sind geschlechtsspezifisch verteilt. $\chi^2(1, N = 375) = 16,1; p = .00$. Vor allem Männer profitieren eher von lokalen Selbstverwaltungsprojekten als Frauen. Diese Bedingung ist hauptsächlich mit dem hohen Misstrauen von Frauen in der lokalen Selbstverwaltung zu erklären, gleichzeitig aber auch sie finden, dass sie könnten in der Teilnahme an der Selbstverwaltung teilzunehmen.

Die Bereitschaft zur Teilnahme in der Selbstverwaltung. Statistisch signifikantes positives Feedback wurde aufgedeckt:

Die Beteiligung der Bürger an der lokalen Selbstverwaltung für die sozioökonomische Entwicklung der städtischen / ländlichen Gebiete und die Bereitschaft, den für die lokale Selbstverwaltung Gebühren zu zahlen. $X^2(4, N = 399) = 44,6; p = .00$. 67,3% der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die Beteiligung der Bürger an der lokalen Selbstverwaltung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen / ländlichen Gebieten wichtig ist, und sie sind auch einig, Geld für die lokale Selbstverwaltung auszugeben.

Ein statistisch positiver Zusammenhang zwischen der Zahlungsbereitschaft der Bevölkerung für die Kommunalverwaltung wird als signifikant positiver Zusammenhang $X^2(4, N = 359) = 14,9$ definiert; $p = .005$.

Zwischen dem Vertrauen der lokalen Selbstverwaltung und der Bereitschaft die Gebühren zu zahlen $X^2(8, N=398) = 98,2; p = .00$.

Gleichzeitig sind die Bewohner verschiedener Städte unterschiedlich bereit die Gebühren zu zahlen. $X^2(16, N = 317) = 56,7; p = .00$.

Die höchste Rate der Auszahlung beträgt 75,6% in Chkhorotsku und die niedrigste Rate ist in Mestia. Die Unterschiede beziehen sich hauptsächlich auf das Einkommen der Bevölkerung. Die Einwohner von Mestia leben in dem Gebirge Gebiet von Kaukasus (sind relativ arm), und die meisten Einwohner von Chkhorotsku erhalten Transfers (Transfers) von Familienmitgliedern, die im Ausland arbeiten.

Zwischen der Bereitschaft der Befragten für die Zahlung von lokalen Gebühren und deren Bildungsniveau. $X^2(10, N = 401) = 30,7 p = .001$

Zwischen der Bereitschaft der Befragten lokale Steuern zu zahlen und ihrem Alter $X^2(10, N = 401) = 20,4; p = 0,026$. Die Bereitschaft Indikatoren für lokale Gebühren steigen mit dem Alter.

Zwischen der Bereitschaft der Befragten für die Zahlung der lokalen Gebühren und ihres Beschäftigungsstatus $X^2(8, N = 384) = 22,5; p = 0,004$. (Abbildung №29). Interessanterweise sind die meisten Rentner und Selbständigen bereit, die Steuern zu zahlen.

Zwischen der Höhe der Gebühr für die Regelung der lokalen Probleme und der Anzahl der Familienmitglieder ist $X^2(4, N = 396) = 13,5; p = .009$. Insbesondere sinkt die Bereitschaft zur Auszahlung mit der Zunahme der Anzahl der Familienmitglieder. 69,9% der Familien von 1 bis 3 Mitgliedern sind bereit, die Gebühr für lokale Probleme zu bezahlen. Als Folge der Zunahme von Familienmitgliedern sind die Bewohner weniger bereit, für die Selbstverwaltung zu zahlen. Bemerkenswert ist, dass die mehrköpfigen Familien vor allem aus Flüchtlingen bestehen, die aus Abchasien und aus Russland deportiert sind.

Zwischen der Bereitschaft der Bürger zur Zahlung lokaler Gebühren und der Berücksichtigung der Beteiligung von den Bürgern an der lokalen Selbstverwaltung für die sozioökonomische Entwicklung der städtischen / der ländlichen Gebiet $X^2(4, N = 399) = 62,6; p = .00$.

Zwischen der Bereitschaft für die Zahlung der lokalen Gebühren und der Zufriedenheit mit der geleisteten Hilfe von der Selbstverwaltung $X^2(4, N = 123) = 14,9; p = 0.005.9$. Basierend auf der Befragung der Bevölkerung wird eine Liste von Problemfeldern erstellt, die die Bevölkerung der Region unterschiedlich stören. Der Mangel an Krankenhäusern ist besonders problematisch. Die meisten von ihnen sind teilweise abgerissen und nicht renoviert. Die Bevölkerung betrachtet auch als ein bedeutendes Problem, den Mangel an kulturellen Einrichtungen und die geringe Qualität der Straßen. Die Probleme der Stromversorgung und des Transports sind am meisten gelöst.

Die Nutzung/die Beteiligung der lokalen Bevölkerung an den Projekten, die von der lokalen Selbstverwaltung gemäß der Residenzstadt durchgeführt ist, $X^2(9, N = 299) = 43,3; p = 0,00$. Die Bewohner von Mestia nutzen am meisten die Projekte der lokalen Selbstverwaltung aus, aber die Bewohner von Poti am wenigsten. Der Grund für diese Unterschiede ist die geografische Lage. Wenn Poti eine Hafenstadt ist, ist die Stadt Mestia in den Bergen des Kaukasus gelagert, daher braucht die hier lebende Bevölkerung viel mehr Unterstützung.

Unterschiede bei der Nutzung von Projekten, die von der lokalen Selbstverwaltung durchgeführt werden, wurden nicht anhand von Variablen des Alters und des Beschäftigungsstatus aufgezeigt. Der Appell an die lokale Selbstverwaltung ist unterschiedlich erheblich vom Wohnort (Stadt und Land). $X^2(9, N=315) = 23.4;$

$p = .005$. Der höchste Indikator für Wendung für Hilfe ist in Mestia $-37,2\%$, der niedrigste in Poti $-2,7\%$.

Eine Bevölkerungsbefragung ergab, dass die Mitarbeiter der Gemeinde Mestia (Oberpfalz) am häufigsten eng mit den Bewohnern zusammenarbeiten. Die Qualifikation der Mitarbeiter der Gemeinde in Swaneti ist höher als anderswo, weil sie ständig bereit sind, sich mit den Problemen der Bevölkerung zu beschäftigen, da das Vertrauen der Bewohner die Effizienz ihrer Arbeit gewährleistet. Wenn man jedoch die Besonderheiten der Bevölkerung berücksichtigt (die Bevölkerung wird von bergischen Traditionen und Gesetzen bei der Entscheidungsfindung geleitet), sollte die kommunale Tätigkeit als wirksam und qualifiziert bewertet werden.

Durch die Analyse der erhaltenen Daten konnten wir folgende Schlussfolgerungen ziehen: Das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Institut der Kommunalverwaltung ist sehr gering. Dies führt zu einer unbefriedigenden Selbstorganisation der Bevölkerung. Die Bevölkerung konnte ihre Bürger nicht in die Lösung lokaler Entwicklungsprobleme einbeziehen, aber es gab einen anderen Fall. Trotz des Misstrauens gegenüber der lokalen Regierung war die Bevölkerung immer noch bereit, zusätzliche lokale Zahlungen zu zahlen. Wir betrachten die Möglichkeit der Einziehung von Zahlungen (in einem vernünftigen Rahmen) als eine Möglichkeit, die Kommunikation der Bevölkerung mit der lokalen Verwaltung zu stärken. Um das Vertrauen in die lokale Selbstverwaltung zu stärken, ist es notwendig, die Einstellung der Bürger zur Kontrolle der lokalen Selbstverwaltung zu stimulieren, was auch die Selbstorganisation der Bevölkerung gewährleistet; Unterstützung in der Entwicklung von Formen der Selbstorganisation der Bevölkerung und Instrumente der Verwaltung der lokalen Selbstverwaltung sollte ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaftspolitik des

Staates werden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die Motivation der lokalen Bevölkerung der Region Samegrelo – Oberes Svaneti zu erweitern und zu klären.

Eine Umfrage der lokalen Bevölkerung von Samegrelo – Oberes Svaneti ergab, dass die Mehrheit der Bürger bereit ist, das lokale Einkommen zu erhöhen. Im Interesse der Gemeinden und der gesamten Bevölkerung und, wenn möglich, um die Zweckmäßigkeit der Verwendung von Zahlungen zu kontrollieren, sind die Bürger bereit, an der wirtschaftlichen Entwicklung der Region teilzunehmen; In Städten, in denen der Lebensstandard und das Einkommen der Bevölkerung wesentlich höher ist als in den Dörfern, ist die Zahlungsbereitschaft höher. Es gibt einen positiven Zusammenhang zwischen der Bereitschaft, lokale Steuern und Zahlungen zu zahlen, abhängig von: Alter, Bildungsniveau, Beschäftigung und ständigem Wohnsitz; Die größte Zahlungsbereitschaft zeigen die Befragten, die sich an die Kommunen wenden und mit der Hilfe zufrieden sind. Das zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, die Bevölkerung für die Zusammenarbeit mit den Kommunen zu motivieren und ihr Vertrauen zu stärken. Bei der Analyse der gewonnenen Daten konnten wir folgende Schlussfolgerungen ziehen: Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Institution der kommunalen Selbstverwaltung ist sehr gering. Dies führt zu einer unbefriedigenden Selbstorganisation der Bevölkerung. Bevölkerungsaktivität könnte die Beteiligung der Bürger an der Lösung lokaler Entwicklungsprobleme sicherstellen, aber dies geschieht noch nicht: Trotz des Misstrauens gegenüber den lokalen Behörden zeigte die Bevölkerung dennoch eine Bereitschaft, lokale Steuern zu zahlen: Wir erwägen die Möglichkeit der Einziehung von Zahlungen (im Rahmen des angemessenen Rahmens) als eine Möglichkeit, die Kommunikation der Bevölkerung mit der lokalen Regierung zu stimulieren. Um das Vertrauen in die Kommunalverwaltung zu stärken, ist es notwendig, die Einstellung der Bürger zur Kontrolle der kommunalen Selbstverwaltung zu stimulieren, was auch die Selbstorganisation der Bevölkerung gewährleistet.

Die Unterstützung bei der Entwicklung von Formen der Selbstorganisation der Bevölkerung und Instrumente zur Steuerung der kommunalen Selbstverwaltung sollte ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaftspolitik des Staates werden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die Motivation der lokalen Bevölkerung der Region Samegrelo – Oberes Svaneti zu erweitern und zu klären; Es ist bemerkenswert, dass Frauen (besonders in Dörfern) besonders aktiv sind unter den Befragten, was nicht auf die Missstände von Genderproblemen hinweist. Zur gleichen Zeit wird die Kontrolle der Selbstverwaltungen durch die Frauen im Falle eines Einverständnisses über die Gebühren aktiv durchgeführt; Die Studie wurde vor der Pandemie durchgeführt, aber Daten aus Samegrelo – Oberes Svaneti zeigen, dass demokratische Kommunalwahlen eine besondere Bedeutung haben, um die Selbstorganisation der Kontrolle und das Vertrauen in die lokalen Behörden zu stärken.

Die COVID-19-Pandemie hat die Verbindung mit der lokalen Regierung gestärkt, aber auch neue Formen der Opposition geschaffen, die mit der Ablehnung von Impfungen verbunden sind. Die effektive Arbeit der lokalen Regierungen in Samegrelo – Oberes Svaneti hängt von der Verringerung der Opposition, der Durchführung demokratischer Kommunalwahlen und der Verbesserung des Wohlstands der Region ab. Die Umfrage ergab, dass der Großteil der lokalen Bevölkerung bereit ist, für die lokale Einkommenserhöhung die Gebühren zu zahlen.